



# ...auf dem Weg



## VON GUTEN MÄCHTEN WUNDERBAR GEBORGEN

### Eine Stunde für mich

Heuer fand am Freitag vor dem Palmsonntag zum 15. Mal eine vorösterliche Mediation in der Kirche statt.

Während in früheren Jahren der Einkehrtag –ursprünglich nach Geschlechtern getrennt – auf die Kar- und Ostertage vorbereitet hat, ist es seit dem Jahr 2010 eine **Wort- und Bildmeditation**, die zu unterschiedlichen religiösen Themen gestaltet wird. In den ersten Jahren kamen die Bilder von unserem bewährten Pfarrfotografen Erich Trummer, organisiert wurde der Abend vom Katholischen Bildungswerk. Mittlerweile zeichnet **Maria Totter**, unterstützt von **Markus Schadler** für die Organisation, für Thema, Wort und Bild verantwortlich. Die wohlüberlegten Texte und die meditativen Bilder sprechen alljährlich viele Pfarrbewohner an, und sie sind eine optimale Einstimmung auf die Feier von Tod und Auferstehung.

Eine Besucherin sagt dazu folgendes:

Die heurige STUNDE FÜR MICH hatte das Thema: „**Von guten Mächten wunderbar geborgen**“. Obwohl mir dieser Text bekannt war, war mir der Hintergrund nicht vertraut. Der Autor Dietrich Bonhoeffer war ein evangelischer Theologe, der den Text 1944 in einem Gefängnis der Gestapo verfasst hat. Der starke Glaube und das Vertrauen, die aus diesem Gedicht sprechen, haben nach wie vor volle Gültigkeit und

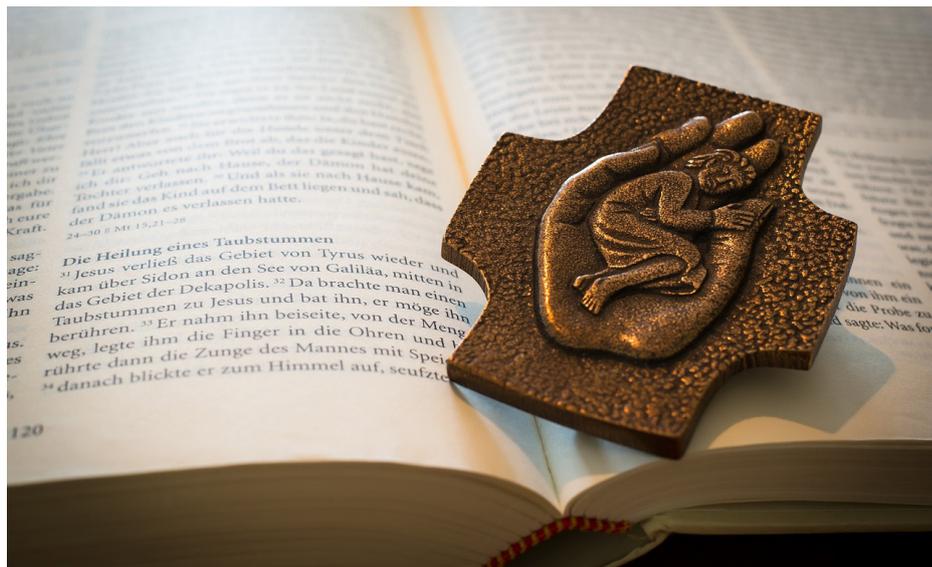


Foto: pixabay

*sind in vielen Situationen hilfreich. An Hand von einigen eindrucksvollen Beispielen ist mir die Kraft der Worte Bonhoeffers erst so richtig bewusst geworden. Durch das Lied mit diesem Text, das ich schon oft gehört habe und angeregt durch die meditativen Bilder ist mir aufgegangen, wie wichtig Geborgenheit gerade in unserer Zeit ist, und was Geborgenheit für mich bedeutet. Im abschließenden Gebet hat Pfarrer Mag. Koschat dann auch noch besonders darauf hingewiesen, dass wir uns in den Händen unseres*

*Gottes geborgen wissen dürfen und dass wir all unsere Ängste und Sorgen vertrauensvoll in SEINE Hände legen können. Vergelt's Gott für dieses vorösterliche Geschenk!*

**Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**



Foto: Totter



# BURNOUT - HIER DOCH NICHT!

Herr **JULIUS GRACZ**, geboren 1954, wohnhaft in der Westslowakei, 2 Töchter und 2 Enkel. Herr Julius ist seit Oktober 2020 im 2-Wochenrhythmus als Personenbetreuer für **Frau Maria Koschat** im Pfarrhof tätig. Marianne Schaden hat mit ihm das folgende Interview geführt:

**Herr Julius, waren Sie schon immer in der Personenbetreuung tätig?**

Nein, ich war ursprünglich Erzieher für 15- bis 19jährige Berufsschüler, war danach einige Zeit im technischen Bereich beschäftigt, und eine Saison lang war ich als Reitlehrer in einem Hotel in Tirol. Seit 13 Jahren bin ich als Pflegekraft für alte Menschen in verschiedenen Familien tätig.

**Haben Sie dafür eine spezielle Ausbildung gemacht?**

Die Ausbildung hat nur 3 Monate gedauert. Auf Grund meiner früheren Erfahrung war ich aber gut vorbereitet. Eine meiner zwei Töchter ist nämlich mit einer Behinderung an den Beinen auf die Welt gekommen und musste fünfmal operiert werden. Der Arzt hat mir damals gesagt, dass die OP nur 50% der Heilung bewirken kann, der Rest muss in der Familie mit Massagen etc. passieren. So habe ich einige Jahre damit zugebracht, meine Tochter zu unterstützen, und das ist Gott sei Dank gut ausgegangen.

**Ist Frau Koschat Ihr ältester Pflegling?**

Ja, ihre 104 Jahre sind einzigartig. Vor allem, dass Frau Maria noch so einen klaren Geist hat. Ich war vorher auch noch nirgends so lange beschäftigt, meistens nur ein paar Monate.

**Hat Frau Koschat Sie als männlichen Pfleger von Anfang an akzeptiert?**

Es war für sie bestimmt ungewöhnlich, aber nach 2 bis 3

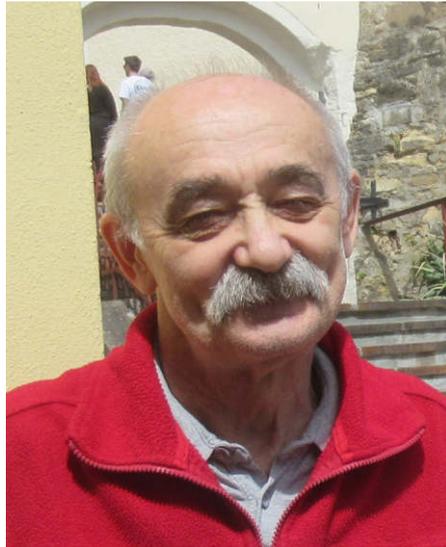


Foto: Trummer

Tagen hat sie bereits Vertrauen zu mir gefasst.

**Ihr 24-Stunden-Job zählt zu den wirklich anstrengenden Tätigkeiten, und viele Pflegepersonen halten die Belastung nicht lange aus. Was hilft Ihnen, dass Sie die Arbeit fern der Heimat auch nach 13 Jahren noch gerne machen?**

Ich muss sagen, dass die Arbeit mit Frau Maria für mich eine leichte Arbeit ist. Frau Koschat ist bescheiden, pflegeleicht und genügsam. Vor allem habe ich keinen Druck von Seiten der Familie (Pfarrer Mag. Koschat und sein Bruder Manfred Koschat), ich kann selbstständig arbeiten, ich werde respektiert und erlebe das Umfeld als sehr positiv.

In den 2 Wochen, in denen ich zu Hause bin, erhole ich mich bei der Familie, ich lese gerne, besuche Konzerte und bin vor allem ein begeisterter Reiter.

**Haben Sie bei Ihren früheren Einsätzen auch schon negative Erfahrungen gemacht?**

Ich erinnere mich an eine Familie, wo ich es nur 3 Turnusse lang ausgehalten habe. Dort habe ich mitbekommen, dass die Familie gegen mich und die Patientin gearbeitet hat. Ich habe massive Bauchschmerzen bekommen, ich

bin richtig krank geworden und musste die Arbeit nach kurzer Zeit beenden. So könnte ich nicht arbeiten und ich verstehe ein wenig, wie es sich anfühlt, wenn man „ausbrennt“!

Dr. Marianne Schaden

**+++ Richtig abschalten +++  
So funktioniert es!**

## 5 Tipps für den Alltag

### 1. Technik ausschalten

Schalte alle technischen Geräte mal ab, auch wenn es schwerfällt. Egal ob Fernseher, Handy, Radio oder Spielkonsole: Gerade alle diese technischen Geräte sorgen für Reizüberflutung und für Stress.

### 2. Tagebuch schreiben

Wenn sich die Probleme im Kopf mal wieder überschlagen, kann es helfen, sie niederzuschreiben. Vor allem negative Gedanken lassen sich gut auf Papier bannen, damit man sich geistig davon distanzieren kann.

### 3. Sich entspannen

Entspannungstechniken wie Yoga, Meditation und autogenes Training tun einfach gut. Entspannungsübungen sind wie eine Auszeit vom Alltag und erlauben uns, unsere Sorgen weit weg zu schieben.

### 4. Mal NEIN sagen

Natürlich ist es löblich, anderen gern seine Hilfe anzubieten. Vergiss dich dabei aber nicht selbst! Gerade, wenn man selbst schon viel auf dem Zettel hat, ist es völlig in Ordnung, auch mal „Nein“ zu sagen.

### 5. Rituale schaffen

Bei Schlafstörungen wird häufig empfohlen, sich abendliche Rituale zu suchen, die beim Entspannen helfen sollen. Erlaubt ist alles (z.B. ein heißes Bad, eine Tasse Tee, ...)

Quelle: [www.brigitte.de](http://www.brigitte.de)

## LAUDATIO FÜR HERRN PETER RIEDL



Foto: WOCHEN

Es muss ein besonderer Tag für den Jubilar Herr Peter RIEDL aus Jahrbach 2 und auch für die ganze Pfarre und Gemeinde Jagerberg gewesen sein, der Dienstag, 26.3.2024:

Sogar unser Herr Landeshauptmann Christopher DREXLER ist gekommen. Zum ersten Mal feierte in der ganzen Geschichte der Gemeinde und Pfarre Jagerberg ein männlicher Gemeindebewohner einen 100. Geburtstag. Bisher gab es

erst drei Frauen, die den 100. Geburtstag feiern konnten, (zwei gebürtige Jagerbergerinnen und eine „Zurgroaste“- die Mutter unseres Altpfarrers, die jetzt ja schon im 104 Lebensjahr ist).

Herrn Peter RIEDL wurde da nicht nur vom Landeshauptmann gratuliert, sondern auch von Frau Nationalratsabgeordneter Agnes Totter, dem Landtagsabgeordneten Franz Fartek, dem Landesfeuerwehr-Kommandantenstellvertreter, dem Seniorenbezirksobmann Dr. Sorger, dem Vizepräsidenten des ÖKB Steiermark, Dir. Schneider und vielen anderen Gratulanten. Auch gratulierte ihm Altpfarrer Msgr. Mag. Wolfgang KOSCHAT, der ihm das goldene Abzeichen der Diözese anheftete und dann am Ostermontag mit ihm und seiner Familie einen Dankgottesdienst feierte.

Herr Riedl war vor der Zeit des Pfarrgemeinderates KIRCHENPROPST für das Sasstal (Herr Franz Monschein

vlg. Lugis war es für das Ottersbachtal). Kirchenpropst ist zu vergleichen mit den heutigen Pfarrgemeinderat- bzw. Wirtschaftsratsvorsitzenden einer Pfarre.

Jahrzehntelang kassierte er auch am Notburgasonntag am Kirchplatz die Notburgamessen ein. Durch seine über die Gemeinde und Pfarre hinausgehende Bekanntheit wurden vor 45 Jahren 800 Messen bezahlt und dann mit der Einführung des EUROS waren es ca. 500 Messen. Im Gegensatz zu heute, wo es nur noch ca. 150 Messen sind. Viele Jahrzehnte fand auch die „Fleischweihe“ im Hause Riedl/Heiner in Jahrbach 2 statt, wo dann der Pfarrer schon das erste „Weichfleisch“ verkosten konnte. Für all sein Tun und Wirken in der Pfarre sei ihm ein aufrichtiger DANK gesagt, und ihm seien noch viele weitere schöne, gesunde Jahre gewünscht.

Mag. Wolfgang Koschat

## KUNSTWERKKIRCHE 2024

Warum gibt es an der Decke unserer Pfarrkirche eine zwar verschlossene, aber trotzdem gut sichtbare runde Öffnung, wer ist der Heilige mit dem Raben oberhalb der Tür zur Sakristei und weshalb befinden sich im Kirchenraum an den Mauern Apostelkreuze? Und sind es zwölf? Diese und ähnliche Fragen beschäftigten mich immer wieder beim Betreten unserer Pfarrkirche.

Um mögliche Antworten zu finden nahm ich mir schon seit längerem die Teilnahme am KunstWerkKirche-Kurs der Diözese Graz-Seckau vor. Im Jänner dieses Jahres war es dann endlich soweit und das erste - von insgesamt drei - Wochenendmodulen startete im Bischofshof.

Ich hatte das Glück, auf viele sehr nette Menschen zu treffen. Uns alle verband sehr schnell die „gemeinsame Sache“, nämlich das Interesse an Kirchen als spirituelle Orte, als Orte der Verkündigung, Gemeinschaft und Feier, aber auch als Orte von besonderer Schönheit.

Mit der Dekretsverleihung im Stift Rein am 3.4.2024 fand der Kurs einen feierlichen Abschluss. Ich möchte mich abschließend bei unserem Herrn Pfarrer Msgr. Mag. Wolfgang Koschat und Frau PGR-Vorsitzender Christine Marbler bedanken, dass sie meine Familie und mich nach Rein begleitet haben.

Mag. Nina Niederl



Fotos: Niederl





# AUS DEM PFARRLEBEN...

## Ehrenamt - tatkräftiges MITEINANDER

Wir sagen DANKE allen freiwilligen Helfern, die immer wieder bereit sind, den Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsrat bei diversen Arbeiten zu unterstützen. Besonders der Beginn der Renovierungsarbeiten der Kirchenmauer hat mit viel Motivation von 15 Freiwilligen gezeigt, wie viele Hände ein schnelles Ende schaffen.



## Bitt-Tage

Die drei Tage vor Christi Himmelfahrt werden liturgisch als Bitt-Tage gestaltet.

Es geht in den Andachten und Prozessionen um gedeihliches Wetter für eine gute Ernte und um Schutz vor Naturkatastrophen. Es ist schön, dass diese Tradition in Jagerberg noch gepflegt wird. Die Menschen beten und bitten, dass Gott seine segnende Hand schützend über Wald und Flur halte. Die Gottesdienste an den Bitt-Tagen machen zudem deutlich, dass der Mensch bei allem, was er in der Welt tut, in Gottes Hand geborgen ist, auf Gottes Gnade setzen, mit Gottes Hilfe rechnen darf.

## Aktion Gießkannen

Die Pfarre bedankt sich herzlich bei der Firma Graßmugg aus Hameth für die Spende von 36 Gießkannen für unsere beiden Friedhöfe. Wir bitten um einen umsichtigen Umgang, damit wir uns lange an dieser Spende erfreuen können.



Fotos: Marbler

# PALMSONNTAGAKTION FÜR DIE KINDERKREBSHILFE



Die Frauenbewegung Jagerberg wurde 1981 gegründet, das heißt, sie besteht seit über 40 Jahren. Neben vielen Aktionen und Projekten war es den Verantwortlichen von Anfang an wichtig, sich für soziale Anliegen einzusetzen. Eines dieser nachhaltigen Projekte ist die Palmsonntagaktion, in deren Rahmen seit über 25 Jahren Spenden für die Kinderkrebshilfe gesammelt werden.

Jede und jeder von uns kennt mindestens eine Person, die an Krebs erkrankt ist. Wenn dieses Schicksal aber bei Kindern zuschlägt, dann ist die Betroffenheit besonders groß.

Die Kinderkrebshilfe ist eine überparteiliche Organisation, die intensive Forschungsaufträge durchführt, um das Leid und die schlimmen Folgen für die betroffenen Familien zu verringern.

Obwohl die Spendenbereitschaft der Jagerberger Bevölkerung groß ist, haben wir in den letzten Jahren einige organisatorische Verbesserungen vorgenommen, die die Spendensumme noch gesteigert haben. So wurden mittlerweile unsere

Verkaufsstände am neuen Marktplatz übersichtlich aufgebaut und Sitzmöglichkeiten geschaffen. Großer Beliebtheit erfreut sich unser Schätzspiel. Dem Gewinner winkt ein Osterkorb voll mit österlichen Köstlichkeiten.

Unsere Mitglieder werden gebeten, im Vorfeld Kleingebäck und Torten/Schnitten/Kuchen vorzubereiten, die nach dem Palmsonntagsgottesdienst zusammen mit Getränken verkauft werden. Dabei kommt uns zugute, dass gerade an diesem Tag sehr viele Menschen zur Palmweihe in die Kirche kommen. Das heurige Spendenergebnis - es betrug mehr als Euro 2.100,00 - wird demnächst an die Organisation weitergeleitet.

Herzlichen Dank an unsere

fleißigen Mitglieder und ein großes DANKE an die großzügige Pfarrbevölkerung!

Maria Prutsch, Obfrau



Fotos: Prutsch



# WENN DAS WEIZENKORN IN DIE ERDE FÄLLT, ...

... bringt es reiche Frucht (Joh 12,24)



Kirche und klingende Kinderstimmen ließen die Herzen aufgehen. Im Anschluss an den Gottesdienst durften die Kinder bei der von den Eltern der ersten Klasse vorbereiteten Agape noch gemeinsam die Stimmung bei strahlendem Sonnenschein genießen.

Möge der Heilige Geist durch das Sakrament der Eucharistie in den Erstkommunionkindern und in uns allen reiche Frucht erwirken!

Anita Rübenauber

**Aus einem Weizenkorn wird noch lange kein Brot! Wenn es aber in die Erde fällt und zu einer Ähre heranwächst bringt es ein Vielfaches an Körnern.**

Auch unsere 13 Erstkommunionkinder können sagen: Nur gemeinsam sind wir stark! Miteinander können wir Gutes bewirken und zum Brot für diese Welt werden! Brot ist ein Grundnahrungsmittel und ein Symbol dafür, dass Gott uns

nähren möchte. Er möchte uns Nahrung sein an Leib und Seele. Jesus gibt sich uns im Heiligen Brot.

Mit vereinten Kräften und voller Begeisterung haben 7 Burschen und 6 Mädchen eine sehr stimmungsvolle Erstkommunionfeier gestaltet und durften zum ersten Mal das Brot des Lebens empfangen. Eine wunderschön geschmückte



Fotos: Rübenauber

## Palmbuschenbinden der Erstkommunionkinder

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion haben die Kinder ihre Palmbuschen gebunden. Mit diesen sind sie dann gemeinsam bei der Prozession in die Kirche eingezogen und haben die Messe mitgefeiert.

Christine Grübler



Fotos: Grübler

# GOTT NAHE ZU SEIN IST MEIN GLÜCK

## Aus der Firmvorbereitung

In den letzten Wochen vor der Firmung fanden noch die letzten Vorbereitungsstunden statt. Neben Firmkerzen gestalten, sich mit den Teilen der Hl. Firmung inhaltlich beschäftigen und der Abschlussstunde mit Bibelwaffeln backen, konnten die Firmlinge von Jagerberg ebenfalls über den Seelsorgeraum mit ihren FirmbegleiterInnen zur SpiriNight nach Vorau fahren.

Fotos: Schädler



Für die Firmlinge war es ein schönes Erlebnis, da einerseits das Stift Vorau sehr beeindruckend auf die Menschenwirkundandererseits die Katholische Jugend die SpiriNight als Stationenbetrieb super vorbereitet hat. Die Firmlinge konnten so

verschiedene Stationen, wie - der Weg der Sinne, NightLine, Steckerlbrot, Firm-Quiz, Welt-Spiel - ausprobieren und so dem katholischen Glauben näherkommen. Mit zahlreichen Eindrücken und einer Abschlusswortgottesdienstfeier führen wir dann in der Nacht wieder nachhause.

## Feier der Heiligen Firmung



Fotos: Stückler

Am 27.04.2024 fand in der Pfarrkirche Jagerberg die Firmung der diesjährigen FirmkandidatInnen statt. Zehn junge Menschen haben sich auf diesen Tag seit Monaten mit den FirmbegleiterInnen vorbereitet, luden ihre Familie und Verwandten zu diesem schönen Fest ein und konnten durch den Firmspender Kanonikus

Mons. Mag. Franz Neumüller den Hl. Geist empfangen. Die Markt- und Musikkapelle Jagerberg begleitete beim Einzug, die feierliche Messe umrahmte der Chor „daChor“. Nach der Messe gab es die Möglichkeit, mit dem Firmspender bei traumhaftem Wetter Fotos am Kirchplatz zu machen.

die FirmbegleiterInnen  
Christine, Anna Maria und Markus





# MEINE LIEBLINGSBIBELSTELLE

„Der verlorene Sohn“ (Lk 15, 11 – 32)

Jesus erzählte weiter: »Ein Mann hatte zwei Söhne. Eines Tages sagte der jüngere zu ihm: ›Vater, ich will jetzt schon meinen Anteil am Erbe haben.‹ Da teilte der Vater seinen Besitz unter die beiden auf. Nur wenige Tage später machte der jüngere Sohn seinen Anteil zu Geld, verließ seinen Vater und reiste ins Ausland. Dort leistete er sich, was immer er wollte. Er verschleuderte sein Geld, bis er schließlich nichts mehr besaß.

Da brach in jenem Land eine große Hungersnot aus. Es ging dem Sohn immer schlechter. In seiner Verzweiflung bettelte er so lange bei einem Bauern, bis der ihn zum Schweinehüten auf die Felder schickte. Oft quälte ihn der Hunger so sehr, dass er sogar über das Schweinefutter froh gewesen wäre. Aber nicht einmal davon erhielt er etwas. Da kam er zur Besinnung: ›Bei meinem Vater hat jeder Arbeiter mehr als genug zu essen, und ich sterbe hier vor Hunger. Ich will zu meinem Vater gehen und ihm sagen: Vater, ich bin schuldig geworden an Gott und an dir. Sieh mich nicht länger als deinen Sohn an, ich bin es nicht mehr wert. Lass mich bitte als Arbeiter bei dir bleiben!‹

Er machte sich auf den Weg und ging zurück zu seinem Vater. Der erkannte ihn schon von weitem. Voller Mitleid lief er ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. ›Vater, sagte der Sohn, ›ich bin schuldig geworden an Gott und an dir. Sieh mich nicht länger als deinen Sohn an, ich bin es nicht mehr wert.‹ Sein Vater aber befahl den Knechten: ›Beeilt euch! Holt das schönste Gewand im Haus und legt es meinem Sohn um. Steckt ihm einen Ring an den Finger



und bringt Schuhe für ihn! Schlachtet das Mastkalb! Wir wollen essen und feiern!

**Denn mein Sohn war tot, jetzt lebt er wieder. Er war verloren, jetzt ist er wiedergefunden.**‹

Und sie begannen ein fröhliches Fest. Inzwischen war der ältere Sohn nach Hause gekommen. Er hatte auf dem Feld gearbeitet und hörte schon von weitem die Tanzmusik. Er rief einen Knecht herbei und fragte ihn erstaunt: ›Was wird denn hier gefeiert?‹ ›Dein Bruder ist wieder da,‹ antwortete er ihm. ›Und dein Vater freut sich sehr, dass er ihn wohlbehalten wiederhat. Deshalb hat er das Mastkalb schlachten lassen, und jetzt feiern sie ein großes Fest.‹

Der ältere Bruder wurde wütend und wollte nicht ins Haus gehen. Da kam sein Vater zu ihm heraus und redete ihm

gut zu: ›Komm und freu dich mit uns!‹ Doch er entgegnete ihm bitter: ›All diese Jahre habe ich mich für dich abgerackert. Alles habe ich getan, was du von mir verlangt hast. Aber nie hast du mir auch nur eine junge Ziege gegeben, damit ich mit meinen Freunden einmal richtig hätte feiern können. Und jetzt, wo dein Sohn zurückkommt, der dein Vermögen mit Huren durchgebracht hat, jetzt lässt du sogar das Mastkalb für ihn schlachten!‹

Sein Vater redete ihm zu: ›Mein Sohn, du bist immer bei mir gewesen. Alles, was ich habe, gehört auch dir. Darum komm, wir haben allen Grund, fröhlich zu feiern. Denn dein Bruder war tot, jetzt lebt er wieder. Er war verloren, jetzt ist er wiedergefunden!‹

Seit der Zeit, als es noch Missionen in den Ortschaften gab, habe ich diese Bibelstelle im Gedächtnis.

Ein Pater schilderte damals so eindrucksvoll, dass man ein verloren geglaubtes Kind, wieder liebevoll aufnehmen und mit ihm feiern soll.

Auch wenn das Kind, das immer zu Hause seinen Pflichten nachkam, es nicht verstehen wollte.

Manchmal ist es schwer zu verzeihen! Gott hilft dabei, weil ich ihm vertraue und er den rechten Weg weist.

Rosa Lückl



Fotos: pixabay

# NEUES VON DEN MINIS

Der Palmsonntag, sowie die Kartage und Osterfesttage sind immer sehr schöne umfangreiche liturgische Feiern, bei denen unsere Minis einen besonderen Dienst leisten.

Am Karfreitag findet traditionell die Ministrantenstunde und Einteilung für die Ostertage statt. Nach der Probe fand als kleines Danke eine Osternestsuche statt.

Danke für eure Verlässlichkeit und euren wertvollen Dienst!



Fotos: Marbler

## Musical Pauline

Einige unserer Minis besuchten am 4. Mai 2024 in der Stadthalle Graz das Musical „Pauline“.

Together we are missio- Mut verändert die Welt! Es wurde von den jungen Darstellerinnen und Darstellern die bewegende Lebensgeschichte der Missio Gründerin Pauline Marie Jaricot erzählt. Dass man mutig die Welt verändern kann, bewies die junge Pauline, als sie in Lyon ihr gesamtes Hab und Gut verkaufte und den Erlös den Armen schenkte.

Es war ein besonderes Erlebnis!

Wenn du Lust hast, zu der Gemeinschaft der Minis von Jagerberg zu gehören, melde dich einfach! Wir freuen uns auf dich!

Lisa und Sophia





## BEMERKENSWERT IST...

... dass sich der **Sozialkreis Jagerberg** seit vielen Jahren der Aktion FAMILIENFASTTAG annimmt. So wurde auch heuer wieder der Gottesdienst am 3. Fastensonntag vom Sozialkreis mitgestaltet. Im Anschluss daran konnten die Fastensuppen verkostet werden. Trotz der eher geringen Zahl von Gottesdienstbesuchern wurden Spenden in Höhe von EURO 740,- aufgebracht. Vergelt's Gott!



Fotos: Trummer

... dass der 3. Fastensonntag auch **Zählsonntag** war. An diesem Wochenende besuchten 144 Personen, d. s. 9,08 %, die Hl. Messen.

... dass **Verlautbarungen am Ende des Gottesdienstes** zu verschiedenen Themen (Ankündigungen von Veranstaltungen etc.) noch immer wirkungsvoll sind, obwohl die sogenannten „sozialen Medien“ vor allem bei jüngeren Menschen punkten. Ob das auch in Zukunft noch funktionieren wird, wenn die Zahl der Kirchenbesucher immer mehr zurückgeht?

... dass die **STUNDE FÜR MICH** am Freitag vor dem Palmsonntag gut im Pfarrleben integriert ist. Die Auseinandersetzung mit dem heurigen Thema „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ hat die Besucher besonders angesprochen.

... dass der **Palmsonntag** eine erfreulich große Schar von

Gläubigen zum Gottesdienst mit Palmweihe in die Kirche bringt. Die Einbindung der Kinder aus Kindergarten und Volksschule - frei nach dem Bibelwort „Lasst die Kinder zu mir kommen“ - ist bei uns noch selbstverständlich.

... dass die **Frauenbewegung Jagerberg** seit mehr als 25 Jahren am Palmsonntag Gastgeberin für die Kirchenbesucher ist. Mit Getränken und einem großzügigen Angebot an Bäckereien und Kuchen wurden die Gäste auch heuer wieder am Marktplatz bewirtet. Ergebnis der Aktion zugunsten der Kinderkrebshilfe waren EURO 2.100,-. Danke für die Vorbereitung und Abwicklung!



Foto: Prutsch

... dass der geistliche Leiter unseres Seelsorgeraumes **SÜDOSTSTEIRISCHES HÜGELLAND, Mag. Wolfgang TOBERER**, zum Bischöflichen **KONSISTORIALRAT** ernannt worden ist.

... dass die **Liturgie der Karwoche** in unserer Pfarre - auch Dank des Einsatzes von Monsignore Mag. Koschat - nach wie vor im vollen Ausmaß gefeiert werden kann.



Fotos: Trummer

... dass die heurigen **Firmlinge** im Rahmen der **Firmvorbereitung** die Gründonnerstag-Feier - umrahmt vom Frauenchor Jagerberg - besucht haben.

... dass wir in Jagerberg das **österliche Brauchtum** mit „Ratschen“, „Weichfeuertragen“, Osterfeuer etc. gerne mögen.



Foto: Trummer

... dass **Herr Peter RIEDL** aus Jahrbach, ehemaliger Kirchenprobst, seinen 100. Geburtstag in bester körperlicher und geistiger Gesundheit feiern konnte. Der Segen Gottes, der ihn durch das lange und bewegte Leben begleitet hat, möge auch weiterhin bei ihm sein.

... dass die **Bücherei Jagerberg** zu einer vielbeachteten Lesung mit der Schriftstellerin **ANDREA SAILER** aus Weiz eingeladen hat. Frau Sailer ist auch als tatkräftige ehrenamtliche Mitarbeiterin des **VINZIDORFES** in Graz bekannt.



Fotos: Trummer

... dass die **Freiluftausstellung HAUS und HOF** für zwei Wochen am Marktplatz Jagerberg Station gemacht hat. Die Eröffnung, umrahmt vom MGV, wurde durch

BGM WURZINGER, Pfarrer Mag. KOSCHAT und dem Mitautor der Ausstellung, OSR Karl LENZ, gestaltet.



Fotos: Trummer

... dass **Monsignore Mag. Franz NEUMÜLLER** unseren 10 Firmlingen das Sakrament der Firmung gespendet hat. Vorbereitet wurden die Firmlinge von den Firmbegleitern Christine Marbler, Anna Maria Ladler, Markus Schadler und von Pfarrer Mag. Koschat.



Foto: Stückler

... dass seit einigen Jahren im Marienmonat Mai vor den Samstag-Abend-Messen gestaltete **Maiandachten** zu Ehren der Gottesmutter Maria gefeiert werden. Die Gestaltung dieser Feiern haben verschiedene Gruppen aus der Pfarre übernommen.

... dass die **Erstkommunionfeier** mit 13 Kindern bei Kaiserwetter und umfassender Vorbereitung ein eindrucksvolles, und bestimmt unvergessliches Familienfest war.



Foto: Trummer

... dass mit der **Sanierung der historischen Kirchenmauer** ein zeitlich und finanziell aufwändiges, dringend notwendiges Projekt gestartet wurde.



... dass das Ausbeten an den **3 Bitttagen vor Christi Himmelfahrt** nur noch in wenigen Pfarren gepflegt wird. In Jagerberg sind an allen 3 Tagen jeweils mindestens 100 Menschen unterwegs, um zu bitten, dass Jesus die Früchte der Erde geben und erhalten möge.



Fotos: Marbler

... dass **Frau Mag. Nina Niederl** die Ausbildung zur **Kirchenführerin** abgeschlossen hat. Wir gratulieren herzlich und freuen uns über das Engagement, das der Region und besonders unserer Pfarre zugute kommt.

Für Anregungen dankbar,  
Dr. Marianne Schaden

+++ Impressionen +++

**Ostermontagwanderung  
am Johannesweg**



**Weitere Termine 2024**

Sa, 29. Juni 2024, 14:00 Uhr,  
Sonnwendwanderung

Sa, 24. August 2024, 14:00 Uhr,  
Generationenwanderung

Sa, 5. Oktober 2024, 14:00 Uhr,  
Bibelwanderung

Fr, 27. Dezember 2024, 14:00 Uhr,  
Winterwanderung

Anna Maria und Albin Ladler  
freuen sich auf Ihr Kommen!



## TERMINKALENDER DER PFARRE JAGERBERG

**Donnerstag, 30.05.2024**

**Fronleichnam**

8:00 Uhr: Beginn der Fronleichnamsprozession (mit hl. Messe auf der Gutmannhöhe und den üblichen 4 Altären)

**Freitag, 07.06.2024**

**Lange Nacht der Kirchen**

mit Veranstaltungen in der Pfarrkirche und in der Kapelle Oberzirknitz (Details sind bei Christine Marbler und Nina Niederl zu erfragen)

**Sonntag, 16.06.2024**

17:00 Uhr: Kolpingandacht beim Krotzerkogelkreuz

**Samstag, 22.06.2024**

ab 14:00 Uhr: Vulkanlandsingen in Jagerberg  
18:00 Uhr: Hl. Messe  
19:00 Uhr: Abschlussfestakt

**Samstag, 29.06.2024**

14:00 Uhr: Sonnwendwanderung am Johannesweg  
18:00 Uhr: Hl. Messe bei der FF Aschau (keine Messe in Jagerberg!)

**Sonntag, 14.07.2024**

09:00 Uhr: Hl. Messe vor dem anschließenden Pfarrsommerfest Jagerberg

**Mittwoch 07.08.2024**

**Mariazellwallfahrt**

15:00 Uhr: Hl. Messe bei der Gnadenkapelle

**Samstag, 24.08.2024**

14:00 Uhr: Generationenwanderung am Jonnesweg

**Freitag, 13.09.2024**

**Anbetungstag Jagerberg**

18:00 Uhr: Anbetungsstunde (mit Beichtgelegenheit)  
19:00 Uhr: Festgottesdienst

**Sonntag, 15.09.2024**

**Notburgasonntag**

Hl. Messe um 08:30, 10:00 und 14:30 Uhr

**Sonntag, 29.09.2024**

Erntedankfest in Jagerberg

+++ Vorankündigung +++

**Herzliche Einladung zum Pfarrsommerfest am Sonntag, 14.07.2024**

9:00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche Jagerberg anschließend findet das Pfarrsommerfest in der und um die Mehrzweckhalle Jagerberg statt.

Der Pfarrgemeinderat freut sich auf Ihr Kommen!

+++ Hinweis +++

Änderungen von Terminen sind nicht ausgeschlossen. Neuigkeiten entnehmen Sie bitte ebenfalls den wöchentlichen Verlautbarungen. Diese liegen in der Pfarrkirche auf oder sind über den QR-Code abrufbar.

Wenn sie die Verlautbarungen der Pfarre per E-Mail erhalten wollen, geben sie bitte ihre E-Mail-Adresse telefonisch in der Pfarrkanzlei Jagerberg oder per E-Mail an [jagerberg@graz-seckau.at](mailto:jagerberg@graz-seckau.at) bekannt!

**07.06.24**  
**LANGE NACHT DER KIRCHEN**

Wir laden ein zur

**LANGEN NACHT DER KIRCHEN!**

Eine Nacht, in der es viel zu erleben gibt!

*Die Pfarren Bierbaum a. A., Gnas und Jagerberg haben für Sie ein abwechslungsreiches Programm gestaltet. Auch für Kinder gibt es erlebnisreiche Angebote.*

Das Programm entnehmen Sie bitte der Homepage des Seelsorgeraums oder scannen sie den QR-Code:



Besuchen Sie unsere Pfarrhomepage



Besuche uns auf facebook

**Röm. Kath. Pfarramt,**

Jagerberg 2, A - 8091 Jagerberg

Pfarrkanzlei: 03184 8211

Mo-Fr: 7:30-12:00 Uhr (oder nach Terminvereinbarung)

E-Mail: [jagerberg@graz-seckau.at](mailto:jagerberg@graz-seckau.at)

Internet: <https://jagerberg.graz-seckau.at>

**Gottesdienstzeiten (falls nicht extra angekündigt):**

Sonntag: 08:00 Uhr, Samstag: 19:00 Uhr

**IMPRESSUM:**

Für den Inhalt verantwortlich: KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK  
Pfarre Jagerberg, 8091 Jagerberg 2

Redaktion: C. Marbler, M. Schaden, M. Schadler, J. Hofer, E. Trummer

Grafik, Satz, Layout: M. Schadler

Druck & Fertigstellung: Druckerei Niegelhell, Leitring